

## **Jahresthema: Digitale & Analoge Kommunikation – was bedeutet dies für die Bildung?**

Fachtagung der Ausschüsse: "Gesamt- und Gemeinschaftsschule", "Förderschule" und "Real- und Hauptschule"

### **Kommunikation - Chancen und Risiken in der analogen und digitalen Welt**

Das System Schule hat erst jetzt erkannt, dass es bei der Kommunikation innerhalb der Schule noch nicht alle verfügbaren Möglichkeiten in all seinen Facetten ausgeschöpft hat. Kommunikation verläuft heute in analogen sowie in digitalen Räumen. Die Nutzung beider Kommunikationswege stellt die Schulen nicht nur vor große Herausforderungen, sondern bietet auch große Chancen. Digitale und analoge Kommunikation sind selbstverständlicher Bestandteil des Zusammenlebens und müssen in Schule miteinander verknüpft und angemessen eingesetzt werden.

Schulen müssen die nötigen Ressourcen erhalten, um von den neuen Möglichkeiten bestmöglich zu profitieren.

Daher sind, um die digitale Teilhabe für alle an Schule Beteiligten sicher zu stellen, folgende Voraussetzungen zu schaffen:

- Zugänge zu digitalen Lernwelten und digitalem Schulalltag müssen für alle verfügbar und barrierefrei sein.
- Kommunikation muss bedarfs- und adressatengerecht sein.
- Digitale Kompetenz und Grundlagen in Unterstützter Kommunikation (UK) soll verpflichtender Teil der Lehramts-, Aus- und Fortbildung sein.
- Die Auswahl der an den Schulen verwendeten Tools soll mit allen an Schule Beteiligten abgestimmt werden.

Eine Erkenntnis aus dem pandemischen Geschehen ist, dass die digitale Kommunikation hilfreich ist, Kinder, die nicht in Präsenz an Schule teilnehmen können, trotzdem zu beschulen und ihnen, z.B. durch Avatare, soziale Interaktion zu ermöglichen.

Eine weitere Erkenntnis ist, dass eine rein digitale Kommunikation nicht in jedem Fall positiv zu bewerten ist. Sie kann bereits bestehende Vereinsamung und soziale Folgeprobleme unsere Kinder verstärken. Eine Pädagogik, die sich an den Bedarfen unserer Kinder ausrichtet, muss beide Kommunikationswege in Einklang bringen.

Analoge und digitale Welten verschmelzen immer mehr. Zwischenmenschliche, empathische Beziehungen gehen dabei (z.B. Kontakte bei Spielen) nicht zwingend verloren. Aufgabe ist, diese zwischenmenschlichen empathischen Beziehungen wahrzunehmen und zu fördern.

*Die Resolution wurde am 27.03.2022 von den Delegierten des Bundeselternrats verabschiedet.*

*Für eine bessere Lesbarkeit haben wir weitestgehend auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe für alle Geschlechter.*